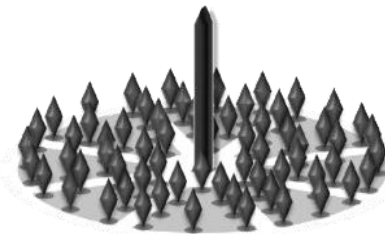


# Putbus, Denk mal!

...an Gesellschaft und Soziales!



Liebe Putbusser Bürger,

wie in der letzten Ausgabe der Putbusser Nachrichten angekündigt, widmete sich die CDU Putbus während ihrer öffentlichen „Putbusser Runde“ im März unter großer Beteiligung der Putbusser Bürger dem Thema „Gesellschaft und Soziales“.

Als Putbusser CDU definieren wir unseren Anspruch an diesem Thema zeitgemäß an den eigenen Erfahrungen, an Mitbestimmungsrechten, der Freiheit, der Gerechtigkeit und dem Glauben an eine soziale Gesellschaft, welche dem Starken Möglichkeiten des Handelns eröffnet und den Schwächeren auffängt; eben - solidarisch ist.

Vor diesem Hintergrund tritt die CDU Putbus nachdrücklich

für die Schaffung von Rahmenbedingungen ein, welche die Ansiedlung von Gewerbe ermöglicht und Arbeitsplätze schafft. Über steigende städtische Steuereinnahmen kann die Stadt dann freiwillige Leistungen in den Bereichen Kultur, Sport, Bildung und Jugend besser als bisher finanzieren. Hierzu zählen wir unter anderem eine umfangreiche Unterstützung der Jugendarbeit der Feuerwehr Putbus und der Sportvereine bei der Nachwuchsgewinnung und den Trainingsmöglichkeiten. Auch wollen wir uns für eine geeignetere Begegnungsstätte für Senioren einsetzen, gleich von wem diese betrieben wird. Die Einbeziehung der Ortsteile der Stadt Putbus in die Seniorenarbeit soll entweder über einen Fahrdienst oder den ÖPNV realisiert werden. Eine Stadt Putbus mit ihren Ortsteilen wird bei funktionierenden sozialen Strukturen Familien mit Kindern eine attraktive Wahlheimat bieten.

Aber auch den Sport-, Garten-, Zucht- sowie den Kulturvereinen soll durch die CDU Putbus mehr Unterstützung für die Nachwuchsgewinnung und die ehrenamtliche Arbeit zuteil werden.



Burkhard Päschke: Eine Gesellschaft ist für mich sozial, wenn ihre Bürger von ihrem Einkommen angemessen und menschenwürdig leben können.

In der Jugendarbeit sehen wir in Putbus ein über Jahre stabiles und gern angenommenes Angebot im Freizeitzentrum - sind aber der Auffassung, dass eine gemeinsame Begegnungsstätte oder ein Mehrgenerationenhaus für unsere Jugend und die Sozialvereine große Synergieeffekte hätte. Einen geeigneten Standort sieht die CDU Putbus neben der neuen Schule auf dem Gelände des alten Heizhauses. Aber auch in den Ortsteilen sind Orte der Begegnungen auszubauen bzw. zu schaffen. Hier besonders das alte Feuerwehrhaus in Kasnevitz und das Verräterhaus in Groß Stresow.

Die CDU Putbus tritt für eine schnelle und transparente Unterstützung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) bei der Planung und Errichtung eines Pflegeheimes in unmittelbarer Nähe der Lauterbacher Siedlung ein. Unsere Nächsten sollen bei Pflegebedürftigkeit in Würde und Nähe zu ihren Angehörigen leben können. Auch werden wir bei potentiellen Betreibern für den Bau eines betreuten Wohnkomplexes werben.

Durch die neue Stadtvertretung nach den Kommunalwahlen soll ein Ausschuss für Soziales und Familie eingerichtet werden.

Arbeit zu haben, mit seinem Einkommen würdevoll leben zu können und in einem intakten sozialen Umfeld integriert zu sein gehört für die CDU Putbus zu den Merkmalen einer sozialen Gesellschaft.

Ehrgeizige Ziele, die einer starken Basis und einer klaren Mehrheit bedürfen. Demokratie lebt vom Mitmachen – unterstützen Sie uns und die Aktion „Putbus – Denk Mal!“

## Wir unterstützen die Aktion „Putbus, Denk mal!“

Burkhard Lenz (Landtagsabgeordneter MV), Knut Schäfer (Dipl. Betriebswirt), Dr. Kay Hortien (Initiator Golfplatz Putbus), Regina Dabel (Vorsitzende Tourismusverein), Burkhard Päschke (Dipl. Sozialpädagoge), Gustav Lüth (Leiter Polizeiinspektion), Jörg Riemer (Unternehmer), Jürgen Hinze (Unternehmer), Gerhard Konermann (Bürger), Gunther Reymann (Unternehmer), Franz Sklorz (Museumsinhaber), Wolfgang Krüger (CDU Seniorenvorstand), Jürgen Herrmann (Bürger), Barbara Marquardt (Kulturstiftung), Rüdiger Kind (Bürger), Gudrun Kind (Bürgerin), Ingrid Schmidt (Bürgerin), Stefanie Burwitz (Unternehmerin), Julia Präkel (Betriebswirtin), Jochen Hagemann (CDU-Stadtvertreter), Barbara Lüth (Unternehmerin), Elke Marschalk (Mediengestalter), Christiane Pieniak (Reiseverkehrskauffrau), Uwe Meincke (Bürger), Werner Knop (Unternehmer), Till Jaich (Eigentümer Marina Lauterbach), Thomas Wuitschik (Bürger), Alexander Schröder (Bürger), Herrmann Matthias (Bürger), Günther Schäl (Bürger), Ferdinand Pieper (ARGE), Ilona Haack (Bürgerin), Anja Haack (Bürgerin), Ingrid Alert (Bürgerin), Brigitte Behrens (Bürgerin), Helga Haack (Bürgerin), Ruth Meyer (Bürgerin), Gisbert Last (Bürger), Egon Freese (Bürger), Brigitta Freese (Bürgerin), Friedhelm Verdi (Bürger), Monika Wulff (Bürgerin), Ilse Jens (Bürgerin), Gertrud Klatte (Bürgerin), Edith Brauer (Bürgerin), Günther Pries (Bürger), Lothar Wittmann (Bürger), Hans-Georg Ellerbrock (Bürger), Reintraut Bader (Bürgerin), Jürgen Bader (Bürger)

**Hier ist noch Platz für Ihren Namen!**

Wollen Sie mit uns gemeinsam an der Zukunft von Putbus arbeiten? Kommen Sie zu unserer nächsten Putbusser Runde zum Thema „Tourismus und Wirtschaft“ am 23. April 2009 um 19:00 Uhr ins Hotel „Am Bodden“ in Lauterbach.

Die Aktion „Putbus – Denk mal!“ jetzt auch im Internet: [www.cdu-putbus.de/Putbus-Denk-Mal](http://www.cdu-putbus.de/Putbus-Denk-Mal)

**Eine Aktion der CDU Fraktion Putbus**

**CDU**